

Neuer Radweg erhält Überquerungsmöglichkeit

RÜTTENSCHIED. Die Radtrasse Rommenhöller Gleis endet an der Veronikastraße. Jetzt will die Stadt Abhilfe schaffen

Auf dem neuen Fahrradweg Rommenhöller Gleis soll eine Überquerungsmöglichkeit für Radfahrerinnen und Radfahrer geschaffen werden. Der Ausschuss für Verkehr und Mobilität hat sich in seiner vergangenen Sitzung für die Umsetzung der Maßnahme ausgesprochen, die voraussichtlich rund 16.000 Euro kosten wird. Der Baubeginn ist laut Stadt noch vor den Sommerferien vorgesehen.

Im Dezember des vergangenen Jahres war die rund 860 Meter lange Geh- und Radwegeverbindung in Rüttenscheid für die Nutzung freigegeben worden. Die finale Fertigstellung und offizielle Eröffnung erfolgte dann im April dieses Jahres.

Das Rommenhöller Gleis ist eine Verbindung von der Veronikastraße bis zur Brücke an der A-52-Anschlussstelle Essen-Süd. Sie befindet sich auf einer ehemaligen Bahntrasse, dem alten Gleisanschluss zur CO₂-Fabrik der Firma Rommenhöller, die es heute nicht mehr gibt. Knapp 2,2 Millionen hat das Projekt gekostet, von denen 95 Prozent über Landesmittel finanziert wurden.

Aufstellfläche für Abbieger

Seit der Eröffnung wird die Strecke nach Angaben der Stadt von vielen Radfahrerinnen und Radfahrern insbesondere in Richtung Messe genutzt. Da die Radroute aktuell aller-

dings an der Veronikastraße endet, soll hier jetzt die Überquerungsmöglichkeit für Radfahrer geschaffen werden.

Die Planung sehe vor, auf der Veronikastraße zwei baulich geschützte Aufstellflächen für abbiegende Radfahrer zu schaffen, „um eine si-

chere und intuitive Verbindung zwischen dem Messegelände und dem Rommenhöller Gleis zu ermöglichen“, so die Stadt.

Hierzu sollen zwei sogenannte Fahrbahnteiler errichtet werden, die den Radfahrenden eine geschützte Wartefläche bieten. Auf diesen können Fahrradfahrerinnen und -fahrer bei Gegenverkehr warten, bis sie links entweder in Richtung Rommenhöller Gleis oder Richtung Messegelände einbiegen können. Neben der Errichtung des Fahrbahnteilers inklusive Beschilderung sind laut Stadt auffällige Markierungen auf der Fahrbahn vorgesehen, um die Führung des Radverkehrs zu verdeutlichen.



Zur Eröffnung der Trasse stiegen OB Thomas Kufen, Verkehrsdezernentin Simone Raskob, Bürgermeister Rolf Fliß und IG-Rüttenscheid-Vorsitzender Rolf Krane (v.l.) selbst aufs Rad. KÖPSEL/FFS